Wasserlebenfonds fördert ausgezeichnete Naturschutzprojekte!

Preisverleihung Wasserlebenfonds-Siegerprojekt Statzenbach, v.l.n.r.: Christine Pühringer und Roman Türk vom NATURSCHUTZBUND mit Umweltminister Niki Berlakovich, Bürgermeister Emmerich Riesner und Landesrat Sepp Eisl und Christian Wiesenegger vom Land Salzburg.

„Das ausgezeichnete Projekt vereinigt in vorbildlicher Weise die Ansprüche eines modernen Hochwasserschutzes mit der Gestaltung eines vielfältigen Lebensraums. Damit wird auch ein wichtiger Beitrag zum Artenschutz geleistet“, so Umweltminister Niki Berlakovich.

Lebensministerium und NATURSCHUTZBUND haben die besten Wasserbauprojekte zugunsten der Arten- und Lebensraumvielfalt an Österreichs Flüssen und Bächen gesucht. Dabei konnten Teilnehmer aus ganz Österreich die Naturnähe ihrer Wasserbauprojekte unter Beweis stellen. Nun wurde aus den Landessiegerprojekten das Österreich weit beste gekürt.

Insgesamt wurde ½ Mio Euro für vorbildhafte Projekte zur Förderung der Naturvielfalt an Bächen und Flüssen ausgeschüttet - aber auch als wichtiger Beitrag zum nachhaltigen Hochwasserschutz. Denn Fließgewässer naturnah zu gestalten kommt nicht nur der Natur zugute, sondern vor allem auch den Menschen, die an Flüssen und Bächen leben.

Der derzeitige Zustand mit relativ steilen, geradlinigen, zum Teil angerissenen Ufern soll sich durch Strukturverbesserungen ändern.

Viele interessante Pläne und Konzepte, von der Altarmanbindung bis zur Bachrenaturierung, wurden von Einzelpersonen, Fischereiverbänden, Naturschutzvereinen, Gemeinden, Unternehmen und Ingenieurbüros eingereicht. Experten in den Ländern bewerteten diese, so dass von den jeweiligen Landesjurys schließlich acht Projekte aus ganz Österreich ausgewählt wurden, die gefördert und damit realisiert werden. (Details zu allen Siegerprojekten gibt's auf www.wasserlebenfonds2011.at)

Bundessieger Neumarkt (Sbg)

Aus den Landesprojekten hat die Bundesjury einen Gesamtsieger erkoren: Ausgezeichnet wurde die Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee (Salzburg) mit ihrem Projekt „Renaturierung Statzenbach“:

Der Statzenbach ist ein Hauptzubringer der Niederschlagswässer und führt mitten durch Neumarkt. Der Bachlauf ist knapp 4 m breit und über weite Strecken kanalartig. Ein mehr als 500 Meter langer Abschnitt wird nun mit Unterstützung des Wasserlebenfonds hochwassertauglich renaturiert. Geplant ist u.a. eine naturnahe Ufersicherung mit Gehölzen, die Schaffung von Pufferstreifen und die Vergrößerung der Bachfläche. Damit wird Lebensraum für heimische Tieren geschaffen und die Monotonie des Gewässers aufgehoben. Das Gewässerbett wird strukturiert und so gestaltet, dass auch im Niederwasserfall ausreichend Wassertiefe und damit die Durchgängigkeit des Gewässers sichergestellt ist.

Buhnen, Tiefstellen und Flachwasserbereiche werden den Lebensraum der Koppe stark verbessern, weil Laichplätze geschaffen oder Pflanzenwuchs ermöglicht wird.

Die naturnahe Befestigung des Bachufers wird unter wissenschaftlicher Begleitung in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Vielfalt für Neumarkt“ sowie mit den Anrainern, der städtischen Bauverwaltung, dem NATURSCHUTZBUND und der Bundeswasserbauverwaltung Sbg. erfolgen. Das Projekt ist eingebunden in das naturschutzfachliche Biotopverbund-Modellprojekt „Vielfalt für Neumarkt“ und wurde auch in das Regionale Entwicklungskonzept einbezogen. Die Jury wählte das Vorzeigeprojekt, weil es u.a. ein hohes Entwicklungspotenzial für neue Strukturen im Fließgewässer bietet.

© Franz Neumayr LPB, Blasius Linhuber (2x), TB Umweltgutachten Petz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Newsletter Naturschutzbund Österreich

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 019

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Newsletter Naturschutzbund Österreich 19 1